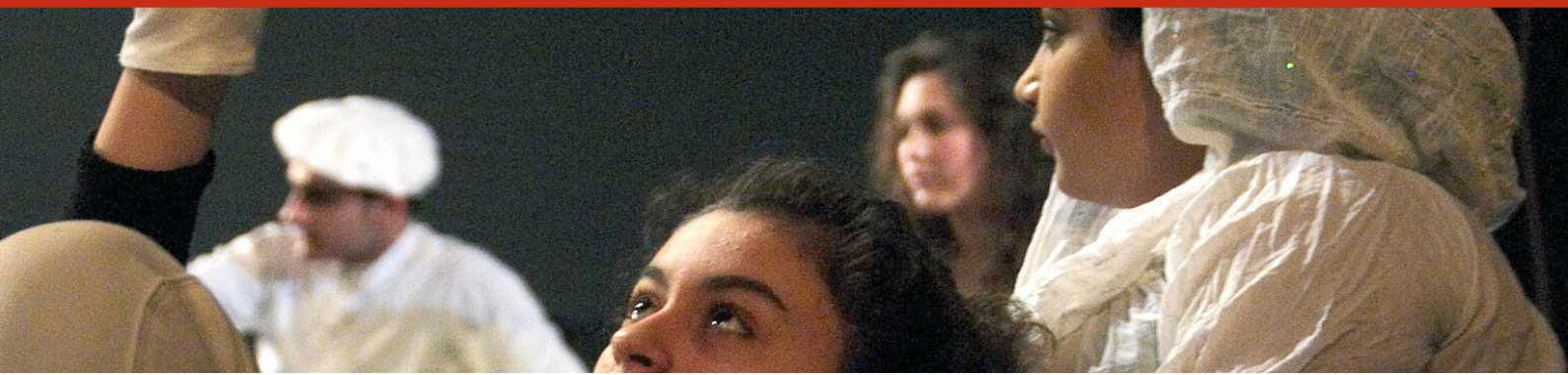




Fotos: Fabian Hammerl

Kunst interkulturell mit jungen Menschen



Zukunftsorientierte Bildung und Persönlichkeitsentwicklung durch Kunst und Wissenschaft

Die Disziplinen Tanz, Theater, Musik, Sprachen, Bildende Künste, Fotografie, Film, Medien, Design, Architektur sind in der academie crearTaT miteinander verknüpft, um Kinder und Jugendliche an die Künste und deren Wirkweisen heranzuführen.

- crearTaT bildet aus und nutzt Interkulturalität als Potenzial.
- crearTaT qualifiziert Pädagogen und Künstler.
- crearTaT verbindet über Künstlerinnen und Künstler Schulen mit Stadtteilkultur und Institutionen der Hochkultur.
- crearTaT führt Potenziale aus Kunst, Wissenschaft und Bildung zusammen. Das Ziel: nachhaltige Bildungskonzepte auf der Grundlage künstlerischer Praxis zu entwickeln und durchzuführen.
- crearTaT bietet das Dach für Kunstprojekte in den gesellschaftlichen Aufgabenfeldern:
 - Stadtentwicklung
 - Bildung
 - Wissenschaft

Die Produkte der academie machen die Globalisierung in ihren vielfältigen Facetten zum Thema. Die Produktionen wirken in den interkulturellen und interreligiösen Dialog. Sie erwachsen aus der Mitte des Stadtteils und strahlen weit über ihn hinaus.

Kunst und Kultur bilden die Basis der prozessorientierten Auseinandersetzung und Produktentwicklung im nationalen und internationalen Kontext.

Die Produktionen der academie bilden Standortfaktoren, die von wirtschaftlichem Interesse sind, in Hamburg und in der Welt.

Modellprojekt Hamburg

Die Akademie hat im Rahmen eines Pilotprojekts den Standort Hamburg-Wilhelmsburg. Der Stadtteil ist strukturschwach, mit vielfältigen kulturellen Ressourcen. Im Zuge der Entwicklung und Planung der Internationalen Bauausstellung 2013 sind Akteure vor Ort aufgefordert, Konzepte der Integration hinsichtlich neuer Visionen der Verknüpfung von Architektur und Bildung zu etablieren. Stadtplanung steht in diesem Kontext vor der Verantwortung nachhaltige Wirkungsweisen zu reflektieren und zu steuern, Bauprojekte zu fördern, welche die Zukunft der ganzen Metropole Wegweisend verändern. Die academie crearTaT sieht sich hier in einem Modellprojekt als innovativer Bestandteil der Stadtteilentwicklung im Rahmen der Bildungsinitiative Elbinseln.



Die sieben Säulen. Raum für die Künste, Zeit für Persönlichkeitsentwicklung

Von der Emotion über die Motivation zur Creation – die Tätigkeitsfelder jeder Säule sind miteinander verknüpft.

Architektonisch kann man sie sich im Kreis angeordnet vorstellen. Boden und Dach bildet die künstlerische und wissenschaftliche Praxis, die in den Projekten entsteht. Sie gibt den Säulen - im gotischen Sinne - den Halt.

Sieben Säulen bilden die Rahmung für die künstlerischen und wissenschaftlichen Projekt-Aktivitäten. Hier werden Fähigkeiten und Fertigkeiten erprobt und entwickelt, Potenziale entdeckt und gefestigt. Hier bereiten die Künste den Boden, Kinder und Jugendliche für verschiedene Seh- und Hörgewohnheiten zu öffnen, sie neugierig zu machen, das Fremde zu erforschen. Künstlerische Projekte werden mit Prävention, Schulentwicklung und Hochkultur verknüpft. In diesen Kooperationen entdecken wir Potenziale und Talente, die es gezielt zu fördern gilt.

Kunstwerke entstehen, die auf Tournee gehen und international zum Dialog einladen, so, wie „artists in residence“ in Wilhelmsburg zu Gast sind. Die Projekte - der 1. Säule, Prävention interkulturell durch Kunst in der Schule, werden wissenschaftlich begleitet. Wir entwickeln Forschungsinstrumente hinsichtlich ästhetischer Bildung.

Die sieben Säulen

- 1. Prävention interkulturell**
durch Kunst in der Schule
„Wohin mit meiner Wut?“
Tanztheater in der Klasse
„ich du wir“ Bildende Künste
mit Schulen im Atelier
- 2. Gesamtkunstwerke global**
zwischen Schulen, Theatern,
Museen und Initiativen
- 3. Qualifizierung und Ausbildung**
von Jugendlichen in Bühnenberufen
- 4. Qualifizierung und Ausbildung**
von KünstlerInnen und PädagogInnen
- 5. Internationale Begegnung**
und Bewegung
- 6. Wissenschaft und Forschung**
- 7. Präsentation**



Tätigkeitsfelder der academie crearTaT Planung 2008 / 2009

1. Säule: Prävention durch Kunst

- **„Wohin mit meiner Wut?“**
Gewaltprävention, Gesundheitsförderung, Sprachförderung und ästhetische Bildung durch Tanztheater
- **„ich ... du ... wir“**
Einrichtung eines Ateliers
Angebote Bildende Künste für die Ganztagschule
- **Interkulturelle Kompetenzentwicklung** und individuelle Förderung
- **Organisation, Verwaltung und Durchführung** der Projekte
- **Schulentwicklung** durch Tanztheater Konzepte für Schulprofile

2. Säule: Gesamtkunstwerke zwischen Schule Theatern, Museen und Initiativen

- **„Wir, das ist das, womit ich lebe.“**
Inszenierung für Ernst Deutsch Theater in Kooperation mit Kampnagel
- **„Fliehkraft“**
Stationen zwischen Tourismus und Migration; eine musikalische Prozession in Hamburg
- **Freie Produktionen**
von Jugendlichen für den urbanen Raum

3. Säule: Qualifizierung und Ausbildung von Jugendlichen auch in Bühnenberufen

- **„fern sehen nah“**
Interkulturelle Medienkompetenz und Ausbildung, mit Zeitfilm und Tele Romanes e.V.
- **„bewerben wie, wann, wo?“**
Das Leben nach der Schule vorbereiten und interessante Ausbildungen vermitteln.
Konzeptentwicklung, Kooperationspartner, Netzwerkarbeit, Planung

4. Säule: Qualifizierung und Ausbildung von KünstlerInnen und PädagogInnen

- **„Wohin mit meiner Wut?“**
Trainerausbildung
- **Lehrerfortbildung „Basis“**
- **Lehrerfortbildung „Intensiv“**
- **TheaterSprachCamp Hamburg**
Praxis für Studierende
- **Fortbildung interkulturelle Medienkompetenz**

5. Säule: Internationale Begegnung und Bewegung

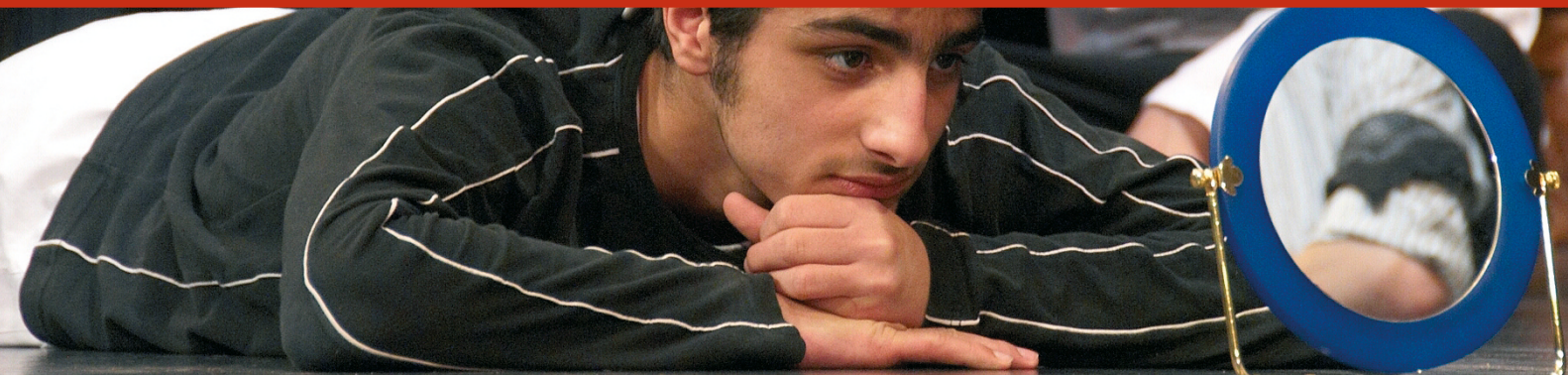
- Aufbau eines TV - Sendeplatzes für Roma und Sinti
- Kooperation mit der BAG Spiel und Theater in Marokko
- Kooperation mit crear vale la pena, Buenos Aires
- Aufbau von internationalen Kooperationen

6. Säule: Wissenschaft und Forschung

- **„Wohin mit meiner Wut?“**
Wissenschaftliche Begleitung der Klassenprojekte und der Trainerausbildung,
Entwicklung von Forschungsinstrumenten zur Wirkung künstlerischer Tätigkeit

7. Säule: Präsentation

- Internetauftritt, Presse, TV, Radio, Flyer, Plakate
- Film „wir das ist das, womit ich lebe“
- Roma und Sinti –TV Sendungen



Wir, das ist das, womit ich lebe Ein Pilotprojekt der academie

Premiere am 27.02.2008 im Ernst Deutsch Theater.

Künstlerische Leitung: Irinell Ruf

„Hier und jetzt“ sind wir auf Spurensuche gegangen: mit 14 bis 18 jährigen Schülerinnen und Schülern aus Deutschland, mit biographischen Bezügen zu Afghanistan, Iran, Kurdistan, Albanien und zur Türkei. Ergebnis ist eine sensible Inszenierung von 15 Minuten, im „hier und jetzt“ der Realität des Ensembles zwischen Adoleszenz, Gott, Religion und der Welt.

Die Künste Tanz, Theater, Sprachen, Musik, Bühnenbild, Photographie wurden verknüpft mit Film und Foto. Wir wollen nach dem Haupt- und Realschulabschluss von sieben Spielern weiter arbeiten an: „Stadt vor 500 Jahren“: Esphahan, Kabul, Tirana, Istanbul, Hamburg: Welche Musik? Welche Architektur? Welche Kleidung? Welche politischen Verhältnisse? Welcher Unterschied zu heute?

Die Form des Tanztheaters ergibt sich aus dem Forschungsmaterial der Jugendlichen, und kann nicht vorbestimmt werden. Die dritten 15 Minuten bilden den Abschluss des Triptychons zu den Visionen „Stadt in 500 Jahren“.

Interessant wird dann die Umsetzung der Jugendlichen, hinsichtlich architektonischer Entwürfe und Implementierung der Medien in ihr Kunstwerk. Durch die beiden ersten Bilder des Triptychons haben sie erfahren, wie Spurensuche und Inszenierung ineinander greifen, wie die Künste zu einem Gesamtkunstwerk wachsen. „Der feurige Engel“, diese grandiose „Veroperung eines Romans“ gab ihnen künstlerische Impulse. (Kampnagel Dezember 2007, Regie Daniel Marton.) Mit „Wir, das ist das, womit ich lebe“ möchten wir international auf Tournee gehen.

Sieben Säulen greifen ineinander

Die academie crearTaT fördert emotionale, soziale und ästhetische Kompetenzen. Die Projekte, im Kreis der sieben Säulen, bieten Kindern und Jugendlichen die selbstverständliche Bewegung zwischen kultureller und ästhetischer Bildung. Ihre künstlerischen Aktivitäten wirken sich positiv auf ihre Lernmotivation aus und verändern Schule atmosphärisch von innen. Sie werden motiviert, Verantwortung für sich zu übernehmen, respektvoll und solidarisch die Zukunft aller zu gestalten.

crearTaT

- produziert für die verschiedenen urbanen Bühnen
- verknüpft Stadtteilentwicklung mit Schulentwicklung.
- trägt zur Erforschung der ästhetischen Bildungsprozesse bei
- führt Kinder und Jugendliche in den interreligiösen Dialog
- setzt sich im internationalen Kontext auseinander
- motiviert junge Menschen, Fragen zu stellen und Wege zu finden
- ermöglicht „Demokratie lernen“ und „Talente sichten“ in der Welt
- ist eine fruchtbringende Gesellschaft für eine zukunftsfähige Stadt
- ist ein Modell für Metropolen

Kontakt

academie creatat

art director: Irinell Ruf

creatat e.V.
Bundesstraße 84
20144 Hamburg

Fon 040-41 33 88 14
Fax 040-43 09 13 16

info@creatat.de
www.academie-creatat.de

Spendenkonto bei der Haspa
BLZ 200 505 50
Kto 12 63 13 32 56

Kunst interkulturell mit jungen Menschen